

Tarifdiskussion

Mit Speck fängt man Mäuse!

■ Um die Hausarztinitiative abzuwenden, hat Bundesrat Berset unter grossem politischen Druck einen Masterplan erarbeitet. Darin sind Massnahmen aufgeführt, die weitgehend unbestritten sind. Die Förderung der Hausarztmedizin an den Universitäten ist sicher eine nötige Massnahme, die in allen politischen Lagern eine Mehrheit findet. Die Kantone müssen einen Weg finden, wie sie sich an den Mehrkosten der Universitätskantone vermehrt beteiligen. Auch bedarf die Anpassung der Labortarife keiner politischen Meisterleistung. Die Analysenliste kann durch das BAG in eigener Kompetenz angepasst werden.

Wie steht es nun mit den 200 Millionen, die den Hausärztinnen als Lohnerhöhung in die Lohntüte gepackt werden sollen? Um diesen Betrag ausbezahlen zu können, sieht der Masterplan vor, den Ärzten und den Krankenkassen den Meister zu zeigen. Die sechs neu angestellten Beamten sollen in Zukunft festlegen, welche Tarife angemessen sind und welche nicht. Einigen Spezialisten soll hier und da etwas abgestrichen werden und unter die Hausärzte verteilt werden. Damit wird die Tarifgestaltung der staatlichen Willkür unterworfen und die Tarife werden zum politischen Spielball. Politische Lösungen sind aber bekanntermassen Lösungen, die mit Logik nicht viel zu tun haben, denn wenn sie logisch wären, würde man sie nicht politisch nennen!

Die FMH, H+ und die MTK arbeiten seit Anfang 2012 intensiv an der Gesamtrevision des TARMED. Sie folgen dabei einer fixen Roadmap mit Abschluss Ende 2015. Es sind bereits verschiedene Kapitel gemeinsam mit den medizinischen Fachgesellschaften revidiert und es zeigt sich, dass eine betriebswirtschaftliche Anpassung der Positionen zu erheblichen Veränderungen in der Tarifstruktur – wo sachgerecht auch nach unten korrigierend – führen wird. Mit der

Gesamtrevision der Tarifstruktur TARMED wird es, aufgrund von betriebswirtschaftlichen und medizintechnischen Anpassungen, «automatisch» zu Umverteilungen von Taxpunkt volumina kommen und damit zu einer Aufwertung der Arbeiten und Tätigkeiten der Grundversorger.

Der meisterhafte Eingriff des BAG wäre der Anfang vom Ende einer partnerschaftlichen Tarifgestaltung. Der unselige Tarifschutz würde damit noch mit einem staatlichen Tarifdiktat angereichert.

Lassen wir die lockenden 200 Millionen vorüberziehen und setzen wir auf die Verhandlungen der Tarifpartner.

Herzlich, Ihr



Dr. med. Josef Widler

HAUSARZT PRAXIS
DIE HIGHLIGHTS DER MEDIZIN

Herausgeber

Dr. med. Josef Widler-Welti, Zürich

Editorial-Board

Prof. Dr. med. Peter Ballmer, Winterthur

Dr. med. Fabio Baronti, Tschugg

Prof. Dr. med. Manuel Battegay, Basel

Prof. Dr. med. Heike Bischoff-Ferrari, Zürich

Dr. med. Siegfried Borelli, Zürich

Dr. med. Fabio Conti, Brissago

Dr. med. Adrian Forster, Diessenhofen

Dr. med. Ernst Groechnig, Aarau

Dr. med. Gerda Hajnos, Zürich

Dr. med. Marc Heizmann, Aarau

Dr. med. Peter Herrmann, Zürich

Dr. med. Marc Jacob Herz, Basel

Dr. med. Peter Jenoure, Gravesano

Prof. Dr. med. Sönke Johannes, Bellikon

Dr. med. Bruno Knöpfli, Davos

Dr. med. Günter Krämer, Zürich

Dr. med. Jan Kuchynka, Schaffhausen

Prof. Dr. med. Jörg Leuppi, Basel

Prof. Dr. med. Andrew Macpherson, Bern

Dr. med. Cristina Mitrache, Basel

Prof. Dr. med. Daniel Mojon, St. Gallen

PD Dr. med. Alexander Möller, Zürich

Prof. Dr. med. Franz Recker, Aarau

Dr. med. Wolfgang Schleizer, Nottwil

Prof. Dr. med. Ronald Schoenenberger, Solothurn

Prof. Dr. med. Erich Seifritz, Zürich

Prof. Dr. med. Michael Tamm, Basel

PD Dr. med. Stephan Vavricka, Zürich

Prof. Dr. med. Bruno Vogt, Bern

DIESE PRÄMIEN WARTEN AUF SIE!



**eBook
Reader
Tolino Shine**

Keine Bücher mehr in die Ferien, in den Zug oder auf Kongresse mitschleppen? **Schliessen Sie noch heute ein Abonnement der HAUSARZT PRAXIS für CHF 180.– ab und Sie erhalten gratis einen handlichen eBook Reader Tolino Shine von Thalia dazu.**

Via WLAN können Sie dann über 300 000 Bücher von thalia.ch auf Ihr digitales Buch herunterladen. Dank brillantem E-Ink-Display lesen Sie Ihre Lieblingsbücher sowohl in der Sonne wie auch im Dunkeln flimmerfrei, augenschonend und ohne Spiegel-effekte – und das mit bis zu sieben Wochen Akkulaufzeit!



orange™

**Online
Gutschein
CHF 200.–**

Oder möchten Sie viel lieber einen Gutschein von Orange

im Wert von CHF 200.–? Einfach ein Abo der HAUSARZT PRAXIS lösen, und schon senden wir Ihnen einen Online-Gutschein des Schweizer Handy-Riesen zu, den Sie zum Beispiel in ein iPhone 5, ein Galaxy S4 oder auch in Ihr Gesprächsguthaben investieren können. Weitere Informationen unter www.orange.ch.

Greifen Sie also zu, es lohnt sich!

Ja, ich will die HAUSARZT PRAXIS für ein Jahr für CHF 180.– abonnieren und erhalte als Geschenk eine der folgenden Prämien dazu: Orange Thalia

Sie können die Zeitschrift auch per E-Mail an abo@primemedic.ch mit Angabe Ihrer Wunschprämie bestellen.

Das Abonnement gilt für ein Jahr. Es verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn die Kündigung nicht bis 3 Monate vor Laufzeitende im Verlag vorliegt. Bei höherer Gewalt und Streik besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Titel, Vorname, Name: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Tel.: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Einsenden an:

PRIME PUBLIC MEDIA AG
Postfach 1753
8031 Zürich
Fax 044 250 28 77



PPM MEDIC